

Datenschutzhinweise

Die nachfolgenden Datenschutzhinweise geben einen Überblick über die Erhebung und Verarbeitung von Kundendaten.

Mit der folgenden Information möchte die DELIA-IMMOBILIEN STEFANOS DELIANIDIS (im Folgenden auch „DISD“) dem Kunden einen Überblick über die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten durch DISD geben. Welche Daten im Einzelnen verarbeitet werden und in welcher Weise genutzt werden, richtet sich maßgeblich nach den vereinbarten Dienstleistungen bzw. Verträgen.

Die Informationen sind vom Kunden auch an eventuell vertretungsberechtigte Personen weiterzugeben.

1) Wer ist für die Datenerhebung verantwortlich und an wen kann sich der Kunde wenden?

Verantwortliche Stelle ist:

DELIA-IMMOBILIEN

Stefanos Delianidis

Schwanthalerstr.73b

80336 München

Telefon: 089 999 538 79

Mobil: 0176 80032421

E-Mail-Adresse:

Info@delia-immobilien.de

datenschutz@delia-immobilien.de

2) Welche Daten und Quellen werden genutzt?

Die MIS verarbeitet personenbezogene Daten, die sie im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit von ihren Kunden erhält. Zudem verarbeitet die MIS, soweit es für die Erbringung ihrer Dienstleistung erforderlich ist, personenbezogene Daten, die sie vom Anlagevermittler bzw. dessen Vermittlungsgesellschaft erhalten hat. Des Weiteren verarbeitet DISD Daten, die sie aus öffentlichen Quellen zulässigerweise beziehen kann oder ihr von Kooperationspartnern oder Dritten berechtigterweise übermittelt werden.

Personenbezogene Daten die verarbeitet werden, können sein: Personalien (z.B. Name, Adresse und andere Kontaktdaten, Geburtstag/-ort und Staatsangehörigkeit), Legitimationsdaten (z.B. Ausweisdaten), Authentifikationsdaten (z.B. Unterschriftprobe) und Bankdaten. Darüber hinaus können dies auch Auftragsdaten, Daten aus der Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen, Umsatzdaten,

Zahlungsverkehr, Produktdaten, in Anspruch genommene Dienstleistungen, Bonitätsdaten, Werbe- und Vertriebsdaten, Dokumentationsdaten oder Telemediendaten (z.B. Webseiten, Apps, Newsletter) sowie andere mit den genannten Kategorien vergleichbare Daten sein.

3) Erfolgt eine Aufzeichnung von Telefongesprächen und elektronischer Kommunikation?

Telefongespräche werden nicht aufgezeichnet. Elektronische Kommunikation mit DISD kann gemäß den gesetzlichen Vorgaben gespeichert werden. Die Speicherung dient Nachweiszwecken, z.B. zur Erfüllung von gesetzlichen Aufbewahrungspflichten.

4) Wofür speichert die DISD die Daten von Kunden?

Die DISD verarbeitet personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG):

a) Zur Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen (Art.6. Abs. 1b DSGVO)

Die Verarbeitung von Daten erfolgt zum Zwecke des Abschlusses von Sachwert-Anlageverträgen und der Erbringung der aus diesen Verträgen geschuldeten Leistungen bzw. zur Durchführung vor-vertraglicher Maßnahmen, die auf Anfrage des Kunden hin erfolgen. Die Zwecke der Verarbeitung richten sich in erste Linie nach dem konkreten Produkt (z.B. Fonsanlagen) und können auch die Durchführung von Transaktionen umfassen. Die weiteren Einzelheiten zu Datenverarbeitungszwecken kann der Kunde den maßgeblichen Verträgen entnehmen.

b) Im Rahmen der Interessenabwägung (Art. 6 Abs. 1f DSGVO)

So weit erforderlich, verarbeitet die DISD Daten des Kunden über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen der DISD oder Dritter. Beispiele:

- Prüfung und Optimierung von Verfahren von Bedarfsanalysen zwecks direkter Kundenansprache
- Werbung oder Markt- und Meinungsforschung, soweit der Kunde der Nutzung seiner Daten nicht widersprochen hat,
- Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten
- Maßnahmen zur Geschäftssteuerung und Weiterentwicklung von Dienstleistungen und Produkten.

c) Aufgrund der Einwilligung des Kunden (Art. 6 Abs. 1a DSGVO)

Soweit der Kunde der DISD eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke [z.B. Newsletter-Empfang, Weitergabe von Daten zur Betreuung, Bedarfsermittlung oder Serviceerbringung an seinen Vermittler bzw. dessen Vermittlungsgesellschaft erteilt hat, ist die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung auf Basis der Einwilligung gegeben. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 25.5.2018, der DISD gegenüber erteilt worden sind. Der Widerruf berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten Daten.

d) Aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Art. 6, Abs. 1c, DSGVO oder im öffentlichen Interesse (Art 6 Abs. 1e DSGVO)

Zudem unterliegt die DISD diversen rechtlichen Verpflichtungen, das heißt gesetzlichen Anforderungen (z.B. Steuergesetz Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören unter anderem die Kreditwürdigkeitsprüfung, die Identitäts- und Altersprüfung, Betrugs- und Geldwäscheprävention sowie die Erfüllung steuerrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten.

5) Wer bekommt die Daten des Kunden?

Innerhalb der DISD erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf die Daten des Kunden, die diese zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen und gesetzlichen Pflichten brauchen. Auch die von DISD eingesetzten Dienstleister und Erfüllungsgehilfen können zu diesen Zwecken Daten erhalten, wenn sie die datenschutzrechtlichen Vorschriften wahren. Dies sind im wesentlichen Unternehmen in den Kategorien IT-Dienstleistung, Logistik, Druckdienste, Telekommunikation, Beratung und Consulting sowie Vertrieb und Marketing.

In Hinblick auf die Datenweitergabe an Empfänger außerhalb der DISD ist zunächst zu beachten, dass die DISD zur Verschwiegenheit über alle kundenbezogenen Tatsachen und Wertungen verpflichtet ist, von denen sie Kenntnis erlangt. Informationen über den Kunden darf die DISD nur weitergeben, wenn gesetzliche Bestimmungen dies gebieten, der Kunde eingewilligt hat und oder der von der DISD beauftragte Auftragsverarbeiter gleichgerichtet die Einhaltung der Vorgaben der DSGVO und des BDSG garantiert.

6) Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?

Eine Datenübermittlung an Stellen in Staaten außerhalb der Europäischen Union (sogenannte Drittstaaten) findet nicht statt.

7) Wie lange werden die Daten gespeichert?

Die DISD verarbeitet und speichert die personenbezogenen Daten der Kunden, solange es für die Erfüllung ihrer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Dabei ist zu beachten, dass die Geschäftsbeziehung zum Kunden in der Regel ein Dauerschuldverhältnis ist, welches auf mehrere Jahre angelegt ist. Sind die Daten für die Erfüllung der vertraglichen oder gesetzlichen Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese regelmäßig gelöscht, es sein denn eine befristete Weiterverarbeitung ist erforderlich, zu folgenden Zwecken:

- Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten: Zu nennen sind das Handelsgesetzbuch (HGB) und die Abgabenordnung (AO). Die dort vergebenen Fristen zur Aufbewahrung betragen zwischen 2 bis 10 Jahre.
- Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Nach den §§ 195ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

8) Welche Rechte hat der Kunde?

Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO, das Recht auf Widerspruch nach Artikel 21 DSGVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO. Beim Auskunftsrecht und bei Löschrecht gelten die Einschränkungen nach §§34 und 35 BDSG. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer zuständigen Datenschutzbehörde (Artikel 77 DSGVO i.V.m. §19 BDSG).

Eine erteilte Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten kann der Kunde jederzeit widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 15.5.2018 der Firma gegenüber erteilt wurden. Der Widerruf wirkt jedoch grundsätzlich erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf liegen sind davon nicht betroffen.

9) Gibt es für den Kunden eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten

Im Rahmen der Geschäftsbeziehung zur DISD muss der Kunde diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Aufnahme, Durchführung und Beendigung einer Geschäftsbeziehung und der Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind oder zu deren Erhebung die MIS gesetzlich verpflichtet ist. Ohne diese Daten wird die MIS in der Regel nicht in der Lage sein, den Vertrag mit dem Kunden zu schließen, einen Auftrag auszuführen oder einen bestehenden Vertrag durchzuführen, so dass sie den Vertrag gegebenenfalls beenden muss.

10) Gibt es eine automatische Entscheidungsfindung?

Zur Begründung und Durchführung der Geschäftsbeziehung nutzt die DISD grundsätzlich keine vollautomatisierte Entscheidungsfindung gemäß Artikel 22 DSGVO. Sollte die DISD diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, wird sie den Kunden hierüber gesondert informieren, sofern dies gesetzlich vorgegeben ist.

11) Findet Profiling statt?

Die DISD verarbeitet die Daten des Kunden teilweise automatisiert mit dem Ziel, bestimmte geschäftliche Aspekte zu bewerten (Profiling). Die DISD setzt Profiling beispielsweise in folgenden Fällen ein:

- Um den Kunden zielgerichtet über Produkte informieren und beraten zu können, setzt die DISD Auswertungsinstrumente ein. Diese ermöglichen eine bedarfsgerechte Kommunikation und Werbung einschließlich Markt- und Meinungsforschung.

- Im Rahmen der Beurteilung der Kreditwürdigkeit des Kunden nutzt die MIS ggf. Bonitätsauskunftsdienstleister. Dabei erhält die DISD Auskünfte über die Bonität (Bonitätsindex). Hierdurch wird die Wahrscheinlichkeit berechnet, mit der ein Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen vertragsgemäß nachkommen wird. In die Berechnung können beispielsweise Einkommensverhältnisse, Ausgaben, bestehende Verbindlichkeiten, Beruf, Arbeitgeber, Beschäftigungsdauer, Zahlungsdauer (z.B. Kontoumsätze, Salden), Erfahrungen aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, vertragsgemäße Rückzahlung früherer Kredite sowie Informationen von Kreditauskunfteien einfließen.

Information über Ihr Widerspruchsrecht nach Artikel 21 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

1. Einzelfallbezogenes Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1, Buchstabe e DSGVO (Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse) und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DSGVO (Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessenabwägung) erfolgt, Widerspruch einzulegen; dies gilt auch für ein auf diese Bestimmung gestütztes Profiling im Sinne von Artikel 4 Nr. 4 DSGVO.

Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihr Interesse, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

2. Widerspruchsrecht gegen eine Verarbeitung von Daten für Zwecke der Direktwerbung

In Einzelfällen verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, um Direktwerbung zu betreiben. Sie haben das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten zum Zwecke derartiger Werbung einzulegen; dies gilt auch für das Profiling, soweit es mit solcher Direktwerbung in Verbindung steht. Widersprechen Sie der Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung, so werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr für diese Zwecke verarbeiten.

Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und sollte möglichst gerichtet werden an:

datenschutz@delia-immobilien.de
Stefanos Delianidis
Schwanthalerstr.73b 80336 München